VERORDNUNG (EG) Nr. 2762/1999 DER KOMMISSION
vom 22. Dezember 1999
zur Anpassung des höchstzulässigen jährlichen Fischereiaufwands

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 2027/95 des Rates vom 15. Juni 1995 zur Einführung einer Regelung zur Steuerung des Fischereiaufwands in bestimmten Fanggebieten und für bestimmte Fischereiressourcen der Gemeinschaft [1], geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 149/1999 [2], insbesondere auf Artikel 4 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Artikel 4 zweiter Gedankenstrich der Verordnung (EG) Nr. 2027/95 sieht vor, daß die Kommission auf Antrag eines Mitgliedstaats geeignete Maßnahmen erläßt, damit dieser Mitgliedstaat seine Quoten gemäß Artikel 6 Absatz 2 dritter Unterabsatz der Verordnung (EG) Nr. 685/95 des Rates vom 27. März 1995 zur Steuerung des Fischereiaufwands in bestimmten Fanggebieten und in bezug auf bestimmte Fischereiressourcen der Gemeinschaft [3] ausschöpfen kann.

(2) Spanien hat die Kommission gebeten, den ihm eingeräumten höchstzulässigen jährlichen Fischereiaufwand anzupassen, indem ein Teil des Fischereiaufwands für stationäres Fanggerät auf die Schleppnetzfischerei auf Grundfischarten übertragen wird, und so die Schiffe unter spanischer Flagge die ihnen gemäß der Gemeinschaftsverordnung jährlich zugeteilten Quoten voll ausschöpfen können.

(3) Bei dieser Übertragung von Fischereiaufwand handelt es sich um eine bloße Anpassung, mit der das bestehende Gleichgewicht nicht geändert wird. Sie ermöglicht die Anpassung des urpsrünglich zugeteilten Fischereiaufwands an die derzeitige Flottensituation und die Ausrichtung der Fischerei auf andere Grundfischarten.

(4) Damit Spanien seine Fangquoten besser ausschöpfen kann, muß diese Verordnung sofort in Kraft treten.

(5) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Fischerei und Aquakultur —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Der höchstzulässige jährliche Fischereiaufwand für die Schleppnetzfischerei des Königreichs Spanien auf Grundfischarten entsprechend dem Anhang der Verordnung (EG) Nr. 2027/95 wird wie im Anhang angegeben angepaßt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. Dezember 1999

Für die Kommission
Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

[1] ABl. L 199 vom 24.8.1995, S. 1.
[2] ABl. L 18 vom 23.1.1999, S. 3.
[3] ABl. L 71 vom 31.3.1995, S. 5.

ANHANG

Fischerei					Fischereiaufwand (*)			
Fanggeräte	Zielarten	ICES- oder COPACE-Gebiet			E			
Schleppnetze	Grundfischarten	Vb ([1]), VI, VII, VIII, IX, X und COPACE 34.1.1, 34.1.2, 34.2.0			59 740			
		davon:	Vb ([1]), VI		1 505			
			davon:	(**)	([5])			
			VII		7 863			
			davon:	(**)	([6])			
				VIIa	0			
				VIIf ([2])	0			
			VIIIa, VIIIb, VIIId		8 895			
			VIIIc, VIIIe, IX, X und COPACE 34.1.1, 34.1.2 und 34.2.0		41 477			
			davon:	VIIIc, VIIIe, IX ([3])	27 839			
				IX ([4])	2 216			
				X ([4])	0			
				Copace 34.1.1 ([3])	10 303			
				Copace 34.1.2 ([3])	0			
				Copace 34.2.0 ([3])	0			
				Copace 34.1.1 ([4])	0			
				Copace 34.1.2 ([4])	0			
				Copace 34.2.0 ([4])	0			

(*) Ausgedrückt in 1 000 kW × Tage im Gebiet.
(**) Teilgebiet gemäß Artikel 3 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 685/95. Der angegebene Fischereiaufwand für dieses Gebiet gilt für Schleppnetze und stationäre Fanggeräte.
([1]) Mit Ausnahme der Gewässer unter der Hoheitsgewalt und/oder Gerichtsbarkeit der Färöer und Island.
([2]) Nördlich von 50° 30′ N.
([3]) Nur in den Gewässern unter spanischer Hoheitsgewalt und/oder Gerichtsbarkeit.
([4]) Nur in den Gewässern unter portugiesischer Hoheitsgewalt und/oder Gerichtsbarkeit.
([5]) Auf 8 Schiffe begrenzter Fischereiaufwand.
([6]) Auf 32 Schiffe begrenzter Fischereiaufwand.

Fischerei					Fischereiaufwand (*)			
Fanggeräte	Zielarten	ICES- oder OPACE-Gebiet			E			
Stationäre	Grundfischarten	Vb ([1]), VI, VII, VIII, IX, X et COPACE 34.1.1, 34.1.2, 34.2.0			49 918			
		davon:	Vb ([1]), VI		2 119			
			davon:	(**)	([5])			
			VII		6 235			
			davon:	(**)	([6])			
				VIIa	0			
				VIIf ([2])	0			
			VIIIa, VIIIb, VIIId		6 726			
			VIIIc, VIIIe, IX, X und COPACE 34.1.1, 34.1.2 und 34.2.0		34 838			
			davon:	VIIIc, VIIIe, IX ([3])	14 082			
				IX ([4])	0			
				X ([4])	0			
				Copace 34.1.1 ([3])	13 141			
				Copace 34.1.2 ([3])	7 615			
				Copace 34.2.0 ([3])	0			
				Copace 34.1.1 ([4])	0			
				Copace 34.1.2 ([4])	0			
				Copace 34.2.0 ([4])	0			

(*) Ausgedrückt in 1 000 kW × Tage im Gebiet.
(**) Teilgebiet gemäß Artikel 3 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 685/95. Der angegebene Fischereiaufwand für dieses Gebiet gilt für Schleppnetze und stationäre Fanggeräte.
([1]) Mit Ausnahme der Gewässer unter der Hoheitsgewalt und/oder Gerichtsbarkeit der Färöer und Island.
([2]) Nördlich von 50° 30′ N.
([3]) Nur in den Gewässern unter spanischer Hoheitsgewalt und/oder Gerichtsbarkeit.
([4]) Nur in den Gewässern unter portugiesis1cher Hoheitsgewalt und/oder Gerichtsbarkeit.
([5]) Auf 8 Schiffe begrenzter Fischereiaufwand.
([6]) Auf 32 Schiffe begrenzter Fischereiaufwand.